

## MIGRATIONSTRENDS

Die dauerhafte Zuwanderung ist nach dem Einreiseweck aufgeschlüsselt, der ein wesentlicher Bestimmungsfaktor für die Arbeitsmarktergebnisse der Zuwanderer ist. Erfasst sind die regulierten Wanderungsbewegungen von Ausländern sowie die Zuwanderung im Rahmen von Freizügigkeitsregelungen.

### Definition

In den Zuzügen dauerhafter Zuwanderer sind regulierte Wanderungsbewegungen von Ausländern erfasst, die sich aus Sicht des Ziellands im betreffenden Land niederlassen. In Ländern wie Australien, Kanada, Neuseeland und den Vereinigten Staaten sind dies Zuwanderer, die ein „dauerhaftes“ Niederlassungsrecht erhalten. In anderen Ländern beziehen sich die dauerhaften Zuzüge auf Zuwanderer, denen eine unbegrenzt verlängerbare Aufenthaltserlaubnis erteilt wird, auch wenn die Verlängerung manchmal von bestimmten Voraussetzungen abhängig ist, wie z.B. einem Arbeitsplatz. Ausgeschlossen sind ausländische Studierende, Praktikanten, Personen, die an Austauschprogrammen teilnehmen, Saison- bzw. Vertragsarbeitskräfte, Dienstleistungserbringer, Monteure, Künstler, die zu Auftrittszwecken in ein Land einreisen, oder Personen, die an Sportveranstaltungen teilnehmen usw. Erlaubnisse für Personen dieser letztgenannten Gruppe sind u.U. ebenfalls verlängerbar, aber nicht unbegrenzt.

Migranten gelten als „Zuwanderer im Rahmen von Freizügigkeitsregelungen“, wenn sie in der einen oder anderen Form über ein – in der Regel im Rahmen von internationalen Vereinbarungen gewährtes – Grundrecht verfügen, in ein Land einzuwandern und dieses zu verlassen, so dass sie wenigen Beschränkungen bezüglich ihrer Wanderungsbewegungen oder Aufenthaltsdauer unterliegen, z.B. als Bürger von EU-Ländern innerhalb der Europäischen Union. Ihre Wanderungsbewegungen werden nicht immer formal erfasst und müssen manchmal geschätzt werden.

### Überblick

In den OECD-Ländern insgesamt hat die dauerhafte Gesamtzuwanderung 2013 gegenüber 2012 um rd. 1,6% zugenommen, wobei sich die Migrationssituation in den einzelnen Ländern unterschiedlich entwickelt hat. In über der Hälfte der OECD-Länder war ein Anstieg der Zuwanderung zu beobachten, wobei Deutschland, Korea und Dänemark zu den Ländern gehörten, die die größten Zunahmen registrierten. In Spanien, Italien und den Vereinigten Staaten ging die dauerhafte Zuwanderung 2013 deutlich zurück.

Die Zuwanderung in europäische Länder ist weiterhin durch die Freizügigkeit im Rahmen des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) geprägt. In Österreich, in der Schweiz, in Deutschland und in Norwegen macht sie 78%, 78%, 76% bzw. 63% der dauerhaften internationalen Migration aus.

2013 entfielen auf den Familiennachzug mehr als ein Drittel aller dauerhaften Zuzüge in OECD-Länder (1% weniger als 2012), während der Anteil der Freizügigkeitsmigration bei 30% lag (4% höher als 2012).

### Vergleichbarkeit

Diese Standardisierung gemäß dem Konzept der „dauerhaften Zuzüge“ stellt eine beträchtliche Verbesserung verglichen mit der Erstellung nationaler Statistiken dar, deren Erfassungsgrad um den Faktor von eins bis drei variieren kann. Der Umfang, in dem Statusänderungen identifiziert werden, sowie die Erfassung der „dauerhaften“ Wanderungsbewegungen im Rahmen von Freizügigkeitsregelungen unterscheiden sich möglicherweise jedoch von Land zu Land geringfügig. Insgesamt wird die Standardisierung auf 23 OECD-Länder angewandt.

Das Referenzjahr für diese Statistiken ist oftmals das Jahr, in dem die Erlaubnis erteilt wurde, nicht das Jahr der Einreise. Manche Personen, die auf zeitlich befristeter Basis eingereist sind, erhalten in der Folge manchmal ein dauerhaftes Bleiberecht. Sie werden in dem Jahr erfasst, in dem die Änderung des Aufenthaltsstatus erfolgte. Asylsuchende werden beispielsweise nicht als Zuwanderer betrachtet, sondern als Bewerber um die Anerkennung als humanitäre Migranten. Lediglich jene, die als Flüchtlinge anerkannt werden oder einen anderen dauerhaften Aufenthaltstitel erhalten, werden in der Statistik der dauerhaften Zuwanderung berücksichtigt, und zwar in dem Jahr, in dem ihnen der Flüchtlingsstatus bzw. ein anderweitiger dauerhafter Aufenthaltsstatus zuerkannt wird. Dementsprechend wird sich der beispiellose Zustrom an Asylsuchenden, der 2015 in der EU verzeichnet wurde (1,3 Millionen Asylanträge), erst in den Folgejahren – und selbst dann nur zum Teil – in den dauerhaften Zuzügen bemerkbar machen.

### Quelle

- OECD (2015), *International Migration Outlook*, OECD Publishing.

### Weitere Informationen

#### Analysen

- Arslan C. et al. (2014), „A New Profile of Migrants in the Aftermath of the Recent Economic Crisis“, *OECD Social, Employment and Migration Working Papers*, No. 160, OECD Publishing.
- OECD (2015), „Is this humanitarian migration crisis different?“, *Migration Policy Debates*, No. 7, Paris.

#### Statistiken

- OECD (2015), *Connecting with Emigrants, A Global Profile of Diasporas 2015*, OECD Publishing.
- OECD (2015), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2015*, OECD Publishing.

#### Zur Methodik

- Dumont, J.C. und Lemaître G. (2005), „Counting Immigrants and Expatriates in OECD Countries: A New Perspective“, *OECD Social, Employment and Migration Working Papers*, No. 25.
- Lemaître G. (2005), „The Comparability of International Migration Statistics: Problems and Prospects“, *OECD Statistic Brief*, No. 9.

#### Online-Datenbanken

- OECD *International Migration Statistics*.

#### Websites

- International migration policies and data, [www.oecd.org/migration/mig](http://www.oecd.org/migration/mig).



## Dauerhafte Zuwanderung nach Einreisezweck

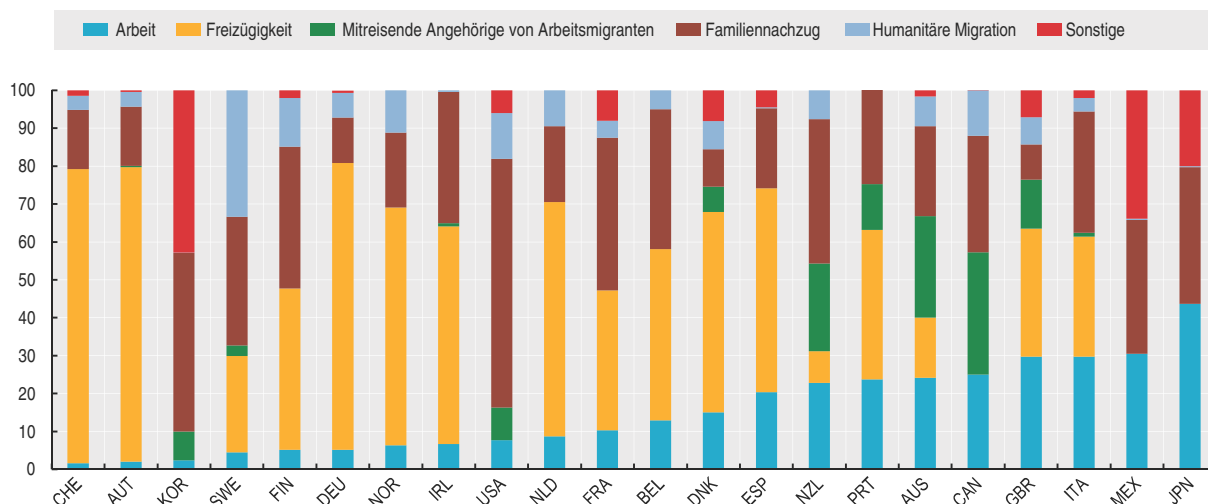
Tausend, 2013

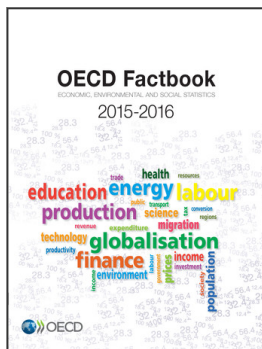
	Arbeit	Freizügigkeit	Mitreisende Angehörige von Arbeitsmigranten	Familiennachzug	Humanitäre Migration	Sonstige	Insgesamt
Australien	61.3	40.3	67.7	60.2	20.0	4.0	253.5
Belgien	7.8	27.3	-	22.3	3.0	..	60.3
Chile	..	..	..	..	..	..	..
Dänemark	7.9	27.7	3.5	5.2	3.9	4.2	52.4
Deutschland	24.3	354.8	-	56.0	30.7	2.4	468.8
Estland	..	..	..	..	..	..	..
Finnland	1.2	10.2	-	8.9	3.1	0.5	23.9
Frankreich	26.8	95.9	-	104.6	11.7	20.9	259.8
Griechenland	..	..	..	..	..	..	..
Irland	2.7	23.1	0.3	13.9	0.2	..	40.2
Island	..	..	..	..	..	..	..
Israel	..	..	..	..	..	..	..
Italien	73.1	77.9	2.5	78.6	8.8	4.9	245.8
Japan	25.1	..	-	20.6	0.2	11.5	57.3
Kanada	64.7	..	83.3	79.6	31.0	0.0	258.6
Korea	1.6	..	5.1	31.4	0.0	28.6	66.7
Luxemburg	..	..	..	..	..	..	..
Mexiko	16.6	..	-	19.2	0.2	18.4	54.4
Neuseeland	10.1	3.7	10.3	16.9	3.4	..	44.4
Niederlande	9.2	65.2	-	21.1	10.0	..	105.5
Norwegen	3.8	37.8	-	11.9	6.7	..	60.3
Österreich	1.3	50.5	0.3	10.2	2.5	0.3	65.0
Polen	..	..	..	..	..	..	..
Portugal	6.4	10.6	3.2	9.6	0.1	3.2	27.0
Schweden	3.9	22.0	2.4	29.5	28.9	..	86.7
Schweiz	2.2	105.8	-	21.3	5.1	2.0	136.2
Slowak. Rep.	..	..	..	..	..	..	..
Slowenien	..	..	..	..	..	..	..
Spanien	39.8	105.1	-	41.2	0.5	8.8	195.3
Tschech. Rep.	..	..	..	..	..	..	..
Türkei	..	..	..	..	..	..	..
Ungarn	..	..	..	..	..	..	..
Ver. Königreich	86.4	98.3	37.6	27.1	20.7	20.7	291.0
Ver. Staaten	75.9	..	85.2	649.8	119.6	59.4	989.9
EU28	..	..	..	..	..	..	..
OECD	..	..	..	..	..	..	..
Brasilien	..	..	..	..	..	..	..
China	..	..	..	..	..	..	..
Indien	..	..	..	..	..	..	..
Indonesien	..	..	..	..	..	..	..
Russ. Föderation	..	..	..	..	..	..	..
Südafrika	..	..	..	..	..	..	..

 StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933336420>

## Dauerhafte Zuwanderung nach Einreisezweck

In Prozent der gesamten dauerhaften Zuwanderung, 2013


 StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933335265>



**From:**  
**OECD Factbook 2015-2016**  
Economic, Environmental and Social Statistics

**Access the complete publication at:**  
<https://doi.org/10.1787/factbook-2015-en>

**Please cite this chapter as:**

OECD (2016), "Migrationstrends", in *OECD Factbook 2015-2016: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2015-6-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).